



Rastenberg

KURIER

Amtsblatt
der Stadt Rastenberg



mit den Stadtteilen
Rastenberg, Roldisleben,
Rothenberga, Bachra und
Schafau

Jahrgang 21

Freitag, den 29. Oktober 2010

Nummer 10

Aus dem Inhalt

Wichtige Rufnummern
Bereitschaftsdienst
Kirchliche Nachrichten

Einladung Rastenberger
Bürgerrunde
Ausschreibung Kirschfest
Bewerbung zur Kirschfestprin-
zessin
Vorinformation
Seniorenweihnachtsfeier
Einladung 09.11.10 evang.
Kirche Rastenberg
Bürgerbüro informiert

Geburtstagsglückwünsche
Orgelverein sagt Danke

FFw Roldisleben berichtet
Neues aus dem OT
Rothenberga
Schwimmbadverein erzählt
Kirmes in Bachra war toll
Stiftung Finneck berichtet
11. Kinderbasar in Bachra
Veranstaltungskalender
Für unsere Kinder

Heimatgeschichte

**24 x öffnet sich im Dezember
ein Türchen**

Näheres im Innenteil!

Der Adventskalender der besonderen Art in Rastenberg

24 ~ mal
die Stille
spüren



Ein Adventskalender zum Besinnen und Genießen.

Näheres im Innenteil!

Wichtige Rufnummern und Sprechzeiten

Ämter

Landratsamt Sömmerda

Bahnhofstraße 9Tel.: 03634/3540
Sprechzeiten:
 Montag08.00 Uhr bis 11.30 Uhr
 Dienstag08.00 Uhr bis 11.30 Uhr
 und14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Mittwochgeschlossen
 Donnerstag08.00 Uhr bis 11.30 Uhr
 Freitag08.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Straßenverkehrsamt Sömmerda

Wielandstraße 4Tel.: 03634/354700
Kfz-Zulassung:Tel.: 03634/354705
Führerscheinstelle:Tel.: 03634/354719 bis 721
Sprechzeiten:
 Montag08.00 Uhr bis 11.30 Uhr
 Dienstag08.00 Uhr bis 11.30 Uhr
 und14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Mittwochgeschlossen
 Donnerstag08.00 Uhr bis 11.30 Uhr
 und15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Freitag08.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Amtsgericht Sömmerda

Weißenseer Straße 52Tel.: 03634/37070
Sprechzeiten:
 Montag bis Freitag09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Finanzamt Erfurt, Servicestelle Sömmerda

Uhlandstraße 3Tel.: 03634/363266
Sprechzeiten:
 Montag08.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 Dienstag08.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Mittwoch08.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 Donnerstag08.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 Freitag08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Stadt Rastenberg

Tel.:036377/767-0
 Bürgermeister767-22

Sprechzeiten des Bürgerbüros

Tel.:036377/767-0
 Dienstag09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 und13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Mittwoch09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Donnerstag09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 und13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Donnerstag16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 und
 Freitagnach Terminvereinbarung

Schiedsstelle der Stadt Rastenberg im Rathaus

jeden 1. Dienstag im Monat16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Stadtbibliothek

Tel.:036377/76737
Sprechzeiten:
 Dienstag14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Donnerstag09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kindertagesstätte „Blumenwiese“ RastenbergTel.: 036377/80344
Kindertagesstätte „Kinderland“ BachraTel.: 036378/5778

Heimatstube RastenbergTel.: 036377/4236
Sprechzeiten:
 Mittwoch14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Bereitschaftsdienste

Dienstplan Ärzte Buttstädt / Rastenberg

Notfall-Nr. ab 02.01.2010
 OT Bachra, Schafau 01805884123150
 Rastenberg, OT Rothenberg, OT Roldisleben
 0700/11501000

Notdienstplan für die Apotheken Kölleda, Buttstädt, Rastenberg

Der Notdienst wechselt wöchentlich von Freitag 08.00 Uhr bis Freitag 8.00 Uhr

| | |
|-----------------|----------------------------|
| 22.10. - 28.10. | Löwen-Apotheke Kölleda |
| 29.10. - 04.11. | Löwen-Apotheke Rastenberg |
| 05.11. - 11.11. | Wippertus-Apotheke Kölleda |
| 12.11. - 18.11. | Stadt-Apotheke Buttstädt |
| 19.11. - 25.11. | Löwen-Apotheke Kölleda |
| 26.11. - 02.12. | Löwen-Apotheke Rastenberg |

Der Bereitschaftsdienst wird Mo. - Fr. bis 20.00 Uhr und am Wochenende stundenweise sichergestellt. Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Apotheken oder telefonisch bei der diensthabenden Apotheke.
 Die Apotheken in Sömmerda stellen einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst von Montag - Sonntag.

Elektro-Wochenendreparatur-Service

Firma Elektroinstallation Merk, Mühlstraße 14, Rastenberg
Telefon: 036377/4241

| | |
|----------------|---------------------------------------|
| Dietmar Merk | Tel.: 036378/5709 oder 0172/3666136 |
| Ronny Canzler | Tel.: 036377/83566 oder 0173/9829906 |
| Carsten Raasch | Tel.: 036377/80760 oder 0152/07191528 |

Bereitschaftsdienst für Heizung/Sanitär

| | |
|-----------------|--------------------------------------|
| Thomas Werner | Tel.: 036377/4083 oder 0172/9063166 |
| Rico Schaar | Tel.: 036372/90248 oder 0172/3816862 |
| Steffen Schmidt | Tel.: 0160/95787265 |

BeWA mbH Sömmerda

Bereitschaftsdienst September 2010

| | |
|----------------------|----------------|
| Bereich Abwasser: | 0800 - 3634800 |
| Bereich Trinkwasser: | 0800 - 0725175 |



Impressum:

Rastenberg Kurier
Amtsblatt der Stadt Rastenberg

Herausgeber: Stadt Rastenberg
Verlag und Druck: KG
 In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
 Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:
 der Bürgermeister

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Andreas Barschtipan – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise:
 monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Kirchliche Nachrichten

Gemeindeveranstaltungen November 2010

Dienstag, 2. November

Rastenberg 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Dienstag, 16. November

Roldisleben 14.00 Uhr Gemeindenachmittag

Dienstag, 23. November

Rastenberg 14.00 Uhr Rentnernachmittag

Christenlehre:

Immer freitags, 14.30 - 15.30 Uhr in Rastenberg

Konfirmandenunterricht:

- für die 7. Klasse: immer mittwochs, 17.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus Hardisleben (Abfahrt 16.50 Uhr vom Pfarrhaus Rastenberg)
- für die 8. Klasse: immer mittwochs, 18.00 - 19.00 Uhr im Pfarrhaus Hardisleben

Besondere Veranstaltungen im Monat November:

Benefizkonzert zur Restaurierung unserer Schulze-Orgel:

Am Sonntag, den 7. November 2010 um 17.00 Uhr in der Kirche Rastenberg:

Alte Volkslieder und Orgelmusik

Kammerchor der Kurrenden der Kirchlichen Hochschule Naumburg

Leitung: Michael Greßler

Orgel: Dorothea Greßler

Andacht zum Martinstag mit anschließendem Umzug und geselligem Beisammensein im Pfarrhof

Am Donnerstag, den 11. November um 17.00 in der Kirche

Gottesdienstplan Kirchspiel Rastenberg November 2010

07.11.2010, 22. n. Trin.

Rastenberg 9.30 Uhr Gd

17.00 Uhr Benefizkonzert

11.11.2010, Martinstag

Rastenberg

17.00 Uhr Andacht zum Martinstag in Rastenberg; anschließend Umzug und geselliges Beisammensein im Pfarrhof

14.11.2010, Vorletzt. n. Trin.

Roldisleben

10.00 Uhr Gd zum Ewigkeitssonntag; anschließend Feierstunde zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal

17.11.2010, Buß- und Bettag

Rastenberg

18.00 Uhr Andacht in Rastenberg (Gemeinderaum)

21.11.2010, Ewigkeitssonntag

Rastenberg 9.30 Uhr Gd. m. Abendm.

Rudersdorf 11.00 Uhr Gd. m. Abendm.

Willerstedt 14.00 Uhr Gd. m. Abendm.

Liebe Leserinnen und Leser,

es waren bewegende Tage in unserer Kirchengemeinde: Unsere Partnergemeinde aus Weikersheim war vom 8. - 10. Oktober bei uns zu Gast gewesen. 20 Jahre nach der Wiedervereinigung ist die Partnerschaft nach wie vor sehr lebendig. Wir besuchen uns regelmäßig, kommen miteinander intensiv ins Gespräch, entdecken Neues, feiern miteinander Gottesdienst.

In diesem Jahr stand Erfurt auf dem Programm, wir besichtigten den Erfurter Schatz und die Alte Synagoge, das Wetter war prächtig, die Geselligkeit kam nicht zu kurz, wir luden gemeinsam die 2340 kg Äpfel auf den LKW, die für den „Rastenberger Orgelbrand“ am Sonntag nach Schlitz in die Brennerei gefahren wurden. Der Höhepunkt war der Abendmahlsgottesdienst am Sonntag, unvergessen sind mir die wundervolle Kammermusik, die Chormusik und nicht zuletzt die bewegenden Worte von Dekan Tröster, der die Predigt hielt.

Wir alle konnten an diesem Wochenende spüren, wie lebendig und erfüllend Gemeindeleben sein kann, wie gut es tut, miteinander Gottesdienst zu feiern, Gott zu loben für all seine Güte und Treue. Ja, und das ist es wohl, was uns Rastenberger mit den Weikersheimern immer wieder verbindet: Gottes Gegenwart in Jesus Christus. Egal wo wir sind, egal wer wir sind - Gott ist da. Er verbindet Menschen miteinander und lässt sie zu einer gemeinsamen Sprache finden. Er schenkt Freude, Trost und Hoffnung.

Nun werden die Tage länger, das bunte Laub der Bäume verschwindet langsam, das Wetter meint es nicht mehr ganz so gut mit uns, die Dunkelheit schlägt aufs Gemüt. Ich wünsche uns, dass wir in den Wochen, die nun kommen, unsere Lebensfreude nicht verlieren. Dass uns unsere Erinnerungen an helle Stunden in unserem Leben aufrichten können. Ich wünsche uns „lichte Momente“ und Begegnungen mit dem Licht, das in uns und für uns scheinen will.

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern der wird das Licht des Lebens haben. (Joh 8, 12)

Es grüßt Sie herzlich

Pfarrer Christian Plötner



Katholische Gottesdienste

November 2010 in der Filialgemeinde Buttstädt

Allerheiligen

01.11.10 Montag

18.00 Uhr Hl. Messe in Buttstädt

Allerseelen

02.11.10 Dienstag

18.00 Uhr Hl. Messe in Buttstädt

07.11.10 Sonntag

10.30 Uhr Hochamt in Buttstädt

Dreißigster Sonntag im Jahreskreis

14.11.10 Sonntag

10.30 Uhr Hochamt in Buttstädt

Christkönig

21.11.10 Sonntag

10.30 Uhr Hochamt in Buttstädt

Erster Advent

28.11.10 Sonntag

10.30 Uhr Hochamt in Buttstädt

Jeden Donnerstag ist um 18.00 Uhr Hl. Messe in Buttstädt.

Zuständiges Pfarramt

Kath. Pfarramt Herz Jesu

Paul-Schneider-Str. 3, 99423 Weimar

Tel. 03643/202138, Fax 03643/505630

Pfarrer Carsten Kämpf,

Pfarrer Joachim Wietznick,

Kaplan Michael Messer



Stadt Rastenberg

Nächster Redaktionsschluss

03.12.2010



KURIER



**...damit Sie mehr wissen,
als Ihr Nachbar !**

Besuchen Sie uns im Internet

E-Mail-Adresse: info@rastenberg.de

Internet: <http://www.rastenberg.de>

Abgabetermine Rastenberg Kurier

Wir bitten Ihre Beiträge für den Kurier
für Monat Dezember 2010
für Monat Januar 2011
im Bürgerbüro Rastenberg abzugeben.

bis zum 22.11.2010
bis zum 13.12.2010

Information aus dem Bürgerbüro Rastenberg

Sie erhalten hier:

- Aufenthalts- und Meldebescheinigungen
- Auskünfte aus dem Melderegister
- Fischereischeine
- Fotokopien
- Informationen zu anderen Behörden und Einrichtungen
- Informationen zu Bus- und Bahnfahrplänen
- Karten für Veranstaltungen
- Karten zur Nutzung öffentlicher Einrichtungen (z. B. Bad)
- Lohnsteuerkarten
- Personalausweise, Reisepässe und Kinderausweise
- Satzungsaukünfte aus dem Ortsrecht
- Stadtpläne
- Übernachtungsnachweise
- Radwegepläne

Sie können beantragen:

- Auskunftsperren
- Führungszeugnisse
- Gestattungen
- standesamtliche Urkunden

Sie erhalten Antragsunterlagen für:

- Bauanträge
- Befreiung von Kindergartengebühren
- Kindergeld
- Schwerbehindertenausweise
- Hausnummerierungen
- Plakatierung
- Sondernutzungserlaubnisse
- Stellplatzablöse

Sie können hier:

- Amtsblätter einsehen
- Bodenrichtwerte erfragen
- Brauchtumsfeier anmelden
- Briefwahl durchführen
- Einzugsermächtigungen erteilen
- Fundsachen abgeben und abholen
- Hunde an-, ab- und ummelden
- Lohnsteuerkarten ändern lassen
- Müllabfuhrtermine erfragen
- sich an-, ab- und ummelden
- Unterschriften und Fotokopien beglaubigen lassen
- das Verbrennen pflanzlicher Abfälle anmelden

Wir nehmen entgegen:

- Adressänderungen
- Anregungen, Hinweise und Bedenken
- Anträge zur Nutzung gemeindeeigener Räumlichkeiten
- Schadensmeldungen
- Stundungsanträge
- Baumfällanträge

Wir geben Ihnen:

- Informationen über behördliche Zuständigkeiten
- Merkblätter (z. B. für Eheschließungen)
- Termine für Sachbearbeiter in den Fachämtern

Wir sind für Sie da:

Bürgerbüro Rastenberg

| | |
|--------------|--|
| dienstags: | 09.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr |
| mittwochs: | 09.00 - 12.00 Uhr |
| donnerstags: | 09.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 16.00 Uhr |

Bürgerbüro Kölleda

| | |
|--------------|-------------------|
| montags: | 08.00 - 16.00 Uhr |
| dienstags: | 08.00 - 18.00 Uhr |
| mittwochs: | 08.00 - 16.00 Uhr |
| donnerstags: | 08.00 - 18.00 Uhr |
| freitags: | 08.00 - 16.00 Uhr |
| samstags: | 09.00 - 11.00 Uhr |

Das Bürgerbüro informiert,

1. dass ab 01.11.2010 der neue Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion eingeführt wird;
Hierzu benötigt man biometrische Passbilder, er kostet für Antragsteller ab 24. Lebensjahr 28,80 Euro und ist 10 Jahre gültig, für Antragsteller unter 24 Jahren 22,80 Euro und ist 6 Jahre gültig und der vorläufige PA kostet 10,00 Euro.
Antragsteller, die den ersten Personalausweis beantragen, müssen eine Geburtsurkunde oder einen Kinderreisepass vorlegen.
2. dass es für das Jahr 2011 keine Lohnsteuerkarten in Papierform geben wird;
Die Lohnsteuerkarten aus dem Jahr 2010 behalten für das Jahr 2011 ihre Gültigkeit.

Nichtamtlicher Teil

Geburtstagsglückwünsche

Unsere Geburtstagskindern im Monat November 2010 übermitteln wir herzliche Glückwünsche, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Rastenberg

| | |
|--------------------|--------------------|
| Ballasus, Anita | zum 70. Geburtstag |
| Krämer, Horst | zum 71. Geburtstag |
| Donner, Fritz | zum 72. Geburtstag |
| Bachmann, Christel | zum 73. Geburtstag |
| Hornschuh, Ruth | zum 73. Geburtstag |
| Kühn, Joachim | zum 73. Geburtstag |
| Hauschild, Irmgard | zum 74. Geburtstag |
| Könnicke, Ellen | zum 74. Geburtstag |
| Rosental, Anna | zum 74. Geburtstag |
| Langel, Brigitte | zum 76. Geburtstag |
| Zakrzewski, Ursula | zum 76. Geburtstag |
| Worm, Adolf | zum 77. Geburtstag |
| Becker, Heinz | zum 77. Geburtstag |
| Kroll, Margot | zum 77. Geburtstag |
| Neumann, Alfons | zum 78. Geburtstag |
| Töpel, Brigitte | zum 78. Geburtstag |
| Villbrandt, Anna | zum 78. Geburtstag |
| Redmann, Thea | zum 79. Geburtstag |
| Schrepper, Erich | zum 79. Geburtstag |
| Neumann, Erich | zum 82. Geburtstag |
| Beimel, Friedrich | zum 86. Geburtstag |
| Hubert, Paul | zum 87. Geburtstag |
| Weißborn, Isolde | zum 87. Geburtstag |
| Hubert, Olga | zum 89. Geburtstag |

OT Bachra

| | |
|-------------------|--------------------|
| Hieke, Hildegard | zum 72. Geburtstag |
| Lutz, Benno | zum 72. Geburtstag |
| Kupka, Hildegard | zum 75. Geburtstag |
| Gerecke, Elfriede | zum 77. Geburtstag |
| Spitt, Johann | zum 80. Geburtstag |

OT Roldisleben

| | |
|-------------------------|--------------------|
| Markert-Beyer, Reinhard | zum 75. Geburtstag |
| Greißler, Luise | zum 76. Geburtstag |
| Henschel, Werner | zum 85. Geburtstag |

OT Rothenberga

| | |
|------------------|--------------------|
| Zachariae, Doris | zum 71. Geburtstag |
| Rose, Elfriede | zum 81. Geburtstag |

OT Schafau

| | |
|-------------------|--------------------|
| Kürschner, Ursula | zum 78. Geburtstag |
|-------------------|--------------------|



Neues aus unserer Stadtbibliothek

Neue Australienromane eingetroffen

Tamara Mc Kinley:

Die Farm am Eukalyptushain

Di Morrissey:

Die Korallentaucherin

oder:

Der Mond am anderen Ende der Welt

Breites Angebot an neuen Kinderbüchern

Cornelia Funke:

Die wilden Hühner

Also - ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Einfach mal abschalten.



Informationen

Rastenberger Bürgerrunde

Ich lade Sie zur Bürgerrunde (Wirtschaftsforum)

**am 29.10.2010, 17:00 Uhr
in das Bürgerhaus Rastenberg**

ein.

Thema:

Gebietsreform
Schwimmbadkonzept für die Zukunft

Um Rückantwort Ihrer Teilnahme wird bis zum 27.10.2010
bei Herrn Uwe Schäfer unter 036377/767-21 gebeten.

**Ihr Bürgermeister
Uwe Schäfer**

Informationen

Ausschreibung für das Kirschfest der Stadt Rastenberg 2011

Ziel und Zweck

Die Stadt Rastenberg sieht in der Durchführung des jährlichen Kirschfestes die Fortführung einer gewachsenen Tradition zur Stärkung des Heimatbewusstseins und zur Pflege des Brauchtums in der Region. Die Stadt Rastenberg übergibt die Veranstaltung einem Ausrichter. Die Kosten für die verbrauchsabhängigen Gebühren werden dem Ausrichter in Rechnung gestellt (Strom, Wasser und Abwasser). Folgende Kriterien, bezüglich der Vergabe, hat der Ausrichter zu erfüllen:

1. Antragsberechtigung:

Antragsberechtigt für eine Bewerbung als Ausrichter sind Firmen aus dem Ort und der näheren Umgebung.

2. Organisatorisch-technische Voraussetzung

- Festzelt mit ausreichender Fläche, standfesten Boden und integrierter Bühne
- Bühnengestaltung und anlassgerechte Zeltdekoration
- Bestuhlung, ausreichend für ca. 800 bis 1000 Gäste
- Toilettenanlagen beleuchtet mit Händewaschmöglichkeit
- Elektroanschluss für Kraftstrom, Beleuchtung und Versorgungseinrichtungen

3. Gastronomische Bewirtschaftung

Die gastronomische Absicherung erfolgt durch den Ausrichter.

4. Ort der Veranstaltung

Stadt Rastenberg, Festplatz auf dem Kapellenberg

5. Termin der Veranstaltung und Programmablauf

- Zeit vom 08. Juli 2010 bis 10. Juli 2011
- Für den Programmablauf ist der Ausrichter verantwortlich
- Am Sonntagvormittag ist erwünscht, dass ein Frühschoppen durchgeführt und warmes Mittagessen angeboten wird.

6. Sonstige Voraussetzungen

- Kassierung sowie Ordnungs- und Sicherheitsübernahme durch geeignetes Personal wird vom Ausrichter gestellt
- Die Reinigung des Festplatzes (Müllentsorgung) wird durch den Ausrichter sicher gestellt

7. Abgrenzung der Leistung

- Vorbereitung, Durchführung und finanzielle Verantwortung für den Markt am 10. 07. 2011 obliegt der Stadt Rastenberg
- Die vertragliche Bindung der Schausteller obliegt der Stadt Rastenberg

8. Bestimmung des Veranstalterbegriffes

Die Stadt Rastenberg ist Veranstalter im rechtlichen Sinne für den „Auftritt zur Eröffnung“ und den Markt.

Der Ausrichter ist Veranstalter im rechtlichen Sinne für alle anderen Veranstaltungsteile. Der Veranstalter ist für die Beantragung der jeweiligen Genehmigungen selbst verantwortlich und gewährleistet deren Durchsetzung.

9. Abgabetermin der Bewerbung

Bewerbungen für die Ausrichtung des Kirschfestes 2011 sind bis spätestens

30. November 2010

An die

Verwaltungsgemeinschaft Kölleda, Frau Pasche
Markt 1 99625 Kölleda

zu senden.

Rastenberg, den 22. Oktober 2010

**gez. Schäfer
Bürgermeister**

Ausschreibung

Für das **47. Kirschfest** in Rastenberg, welches wir in der Zeit **vom 08.07. - 10.07.2011** feiern werden, wird eine

Kirschfestprinzessin

gesucht.

Angaben bzw. Voraussetzungen:

- gesucht wird eine Kirschfestprinzessin für 2 Jahre
- sie muss in Rastenberg oder OT wohnhaft sein,
- Alter: mindestens 16 Jahre
- es muss die Bereitschaft vorliegen, Rastenberg zu gewissen Veranstaltungen innerhalb dieser Zeit würdig zu repräsentieren,
- redigewandt und öffentlichkeitswirksam wären eine gute Voraussetzung

Die erforderliche Kleidung der Kirschfestprinzessin wird von der Stadt Rastenberg zur Verfügung gestellt.

Die Kirschfestprinzessin wird am 08. Juli 2011 auf dem Marktplatz in Rastenberg gekürt.

Die Auswahl der Bewerberinnen erfolgt durch den „Ausschuss Kultur und Soziales“ der Stadt Rastenberg.

Bewerbungen können bis 30.04.2011 im Bürgerbüro Rastenberg abgegeben werden.

Vorinformation

Einladung zur Weihnachtsfeier der Stadt Rastenberg und deren Ortsteile

Am **Mittwoch den 08.12.2010**, 14.00 Uhr im Bürgerhaus Rastenberg, sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen.

Bei gemütlichem Zusammensein wollen wir Weihnachtsgeschichten und -Weihnachtslieder hören. Sie sollen dazu beitragen, uns auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage einzustimmen.

Melden Sie bitte, Ihre Teilnahme im Bürgerbüro Rastenberg - Tel. 036377/76721 bis 25.11.2010 an.

Auf Wunsch wird die Hin- und Rückfahrt organisiert.

Es lädt ein der Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rastenberg und Umgebung,



nun ist es soweit - die Weihnachtszeit steht vor der Tür und in vielen Familien der Stadt Rastenberg wird schon fleißig gebastelt, gehämmert und vorbereitet, damit wir gemeinsam einen Adventskalender der besonderen Art erleben können.

Im Zeitraum vom 01. - 24.12.2010 öffnet sich täglich ein Türchen/Tor für Sie.

Dort warten kleine Überraschungen auf Sie auf Ihre Kinder, Fleißige Heinzelmännchen waren am Werk, um ein gemeinsames Miteinander für uns unvergesslich werden zu lassen.

Pünktlich 18.00 Uhr geht das/die Tor/Tür auf und jeder ist bei Glühwein/Tee und Naschereien herzlich willkommen.

Bei Kerzenschein und Musik hoffen wir, nachbarliche Beziehungen wieder auffrischen bzw. ausbauen zu können, um gemeinsame Ideen zu entwickeln, die unserer Region nützlich sind und das Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger steigert.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir täglich zahlreiche Gäste begrüßen dürfen.

Wir wollen es Ihnen aber nicht ganz so einfach machen. Suchen Sie unsere

Türchen von 1 bis 24 in Rastenberg und Ortsteilen:

1. Familie Jürgen Becker, Rastenberg
2. Heimatverein Bachra
3. Frank Terjung, Rastenberg
4. Familie Eckhard Hesse, Rastenberg
5. Pfarrhaus Rastenberg, 2. Advent
6. Familie Dieter Pächtnatz, Rastenberg
7. Frau Gisela Henneberg und Manfred Hauschild, Rastenberg
8. Rentnertreff Rastenberg
9. Rathaus Rastenberg
10. Familie Siegfried Gebhardt und Andreas Nienstedt, Rastenberg
11. Familie Ronald Habermann und Fam. Rainer Graf, Rastenberg
12. Josefskirche Rastenberg, 3. Advent
13. Evang. Kirche Rothenberga
14. Stiftung Finneck, Mühlthal 9
15. Familie Bamberg, Rastenberg
16. Heimatverein Rastenberg
17. Familie Roland Friedrich, Rastenberg
18. Familie Horst Bismark - ehem. Schmiede, Roldisleben
19. Reitverein Rastenberg, 4. Advent
20. Familie Wolfgang Spotta, Rastenberg
21. Familie Rainer Telle, Rastenberg
22. Familie Manfred und Silvio Strenger, Rastenberg

23. Familie Winter und Hausgemeinschaft, Rastenberg

24. Evang. Kirche Rastenberg

Viele Gastgeber werden Ihnen sicherlich bekannt sein und die anderen werden Sie kennenlernen. Wir hoffen, dass dieser Adventskalender für uns alle zu einem unvergesslichen Erlebnis wird und wir uns so auf die weihnachtliche Zeit einstimmen.

Bürgerstammtisch



Herzliche Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rastenberg und deren Ortsteile.

Am Donnerstag, den 04.11.2010 findet um 19.00 Uhr der nächste Bürgerstammtisch in der Gaststätte zum Stadttor, Inh. Familie Lewerentz, Coudrayplatz 7 statt.

Lassen Sie uns gemeinsamen mit Themen ins Gespräch kommen, die unsere Stadt und die Ortsteile betreffen.

Petra Rose

Einladung zur Bürgerversammlung Ortslage Bachra

Anhand von Problemen in der Ortslage Bachra besonders mit Jugendlichen, die sich zu Abendstunden im Bereich der Bushaltestelle Bachra aufhalten, und daraus resultierten Störung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, macht es sich erforderlich eine Bürgerversammlung einzuberufen.

Zur Versammlung wird der Bürgermeister der Stadt Rastenberg sowie der Ortsbürgermeister der Ortslage Bachra geladen.

Es wird gebeten alle Bürger, die zur Klärung der Situation beitragen möchten, zu erscheinen. Es ist wichtig, dass wieder Ruhe und Ordnung hergestellt wird und das Zusammenleben untereinander wieder eine hohe Qualität in unserem Ort bekommt.

Termin zur Versammlung wird der 05.11.2010 19:00 Uhr Gemeinde-raum Bachra vorgesehen.

Weitere Anstehende Probleme können natürlich angesprochen werden.

V. Wenzel

Kontaktbereichsbeamter

Polizeihauptmeister

Herzliches Dankeschön



Im Namen der Gemeinde Rothenberga möchte ich mich ganz herzlich bei Claudia Virag für die laufende jährliche gemeinnützige Blumenpflege am Begrüßungsschild - Ortseingang Rothenberga sowie die Pflege der Ruhestätte des Namenlosen Soldaten auf dem Friedhof bedanken.

Ortsteilbürgermeisterin Petra Rose

Fertigstellung der Straßenbauarbeiten



Nach Fertigstellung der Straßenbauarbeiten - Bahnhofstraße in Rothenberga konnte nun endlich die Rundbank um die Friedenslinde aufgestellt werden.

Die Realisierung konnte mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Mittelthüringen zu den Festlichkeiten im Jahr 2008 „100 Jahre Wasserleitung Rothenberga“ umgesetzt werden.

Wir danken dem ausführenden Metallbauunternehmen Lutz Meyer aus Rothenberga.

Ortsteilbürgermeisterin Petra Rose

Schulnachrichten

Stiftung Finneck

Doppelte Premiere bei der Stiftung Finneck

Neuer Geschäftsbereichsleiter begrüßte neue Werkstatt-Beschäftigte

Rastenberg. „Ich bin doch aufgeregt“, entschuldigte Beate Brüggemann ihre schüchterne Vorstellung. Sie gehört zu den 17 jungen Frauen und Männern, die vor wenigen Tagen im Andachtssaal der Stiftung Finneck in Rastenberg als neue Beschäftigte in den Berufsbildungsbereichen der Finneck-Werkstätten in Sömmerda, Rastenberg und Artern offiziell begrüßt wurden.

Die Veranstaltung im Beisein von Mitarbeitern der Stiftung sowie Angehörigen war eine doppelte Premiere. War es doch der erste offizielle Termin des neuen Geschäftsbereichsleiters Werkstätten der Stiftung, Jens Kranhold, und das erste Mal, dass die neuen Beschäftigten gemeinsam feierlich im Kreis der ca. 540 in den Werkstätten arbeitenden Frauen und Männer sowie der etwa 80 dort tätigen Stiftungsmitarbeiter willkommen geheißen wurden.

Jens Kranhold machte den jungen Frauen und Männern Mut, auf ihrem Weg in den beruflichen Alltag Neues zu entdecken, zu lernen, sich zu entfalten und weiterzuentwickeln. Er sicherte ihnen dabei die Unterstützung durch die Gruppenleiter zu, die sich bei dieser Gelegenheit den neuen Beschäftigten vorstellten. Um das gegenseitige Kennenlernen zu erleichtern, nutzten die 17 Frauen und Männer die Möglichkeit, sich ebenfalls vorzustellen. Auch der Vorsitzende des Werkstattrates war gekommen und informierte über das Anliegen und die Arbeitsweise der Interessenvertretung der Beschäftigten.

Als Präsent für den Start ins Berufsleben gab es für jeden ein Schreibset und Blumen.

Die Idee zu dieser zentralen Feierstunde hatte der Pädagogikausschuss der Stiftung Finneck.

Geplant ist, diese zentrale Form der Begrüßung zur Tradition zu entwickeln.

Hilfe jetzt aus einer Hand

„Grünes Licht“ für Interdisziplinäre Frühförderstelle der Stiftung Finneck

Sömmerda. Seit dem 1. Oktober 2010 hält die Stiftung Finneck Rastenberg mit der Interdisziplinären Frühförderstelle (IFF) ein weiteres Beratungs-, Hilfs- und Förderangebot bereit. Es richtet sich an Kinder bis zum Schuleintritt und ist die Fortführung der seit 1999 bestehenden Ambulanten und mobilen Frühförderstelle in der Christlichen Kindereinrichtung „St. Bonifatius“ in Sömmerda auf höherem und komplexerem Ni-

veau. Im folgenden erläutert die Leiterin, Astrid Weissmann, das Anliegen und die Ziele der IFF.

Was ist das Anliegen der IFF?

Die Interdisziplinäre Frühförderstelle (IFF) dient der Früherkennung und Frühförderung von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern im Landkreis Sömmerda. Wir wollen die persönliche Entwicklung des Kindes ganzheitlich fördern und ihm eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglichen und erleichtern. Dabei wird sein soziales Umfeld mit einbezogen.

Wie unterscheidet sich die IFF von der Ambulanten und mobilen Frühförderstelle?

Die Zugangsregelung für die Förderung hat sich verändert, jetzt ist es möglich, dass sich Eltern direkt an uns wenden oder uns über den Kinderarzt kontaktieren. Die Frühförderstelle und einer der mit uns kooperierenden Kinderärzte stellen die Diagnose und erarbeiten gemeinsam den Förder- und Behandlungsplan. Neu ist auch, dass wir als Frühförderstelle alle Schritte bis zur Förderung organisieren und koordinieren. War bisher nur eine punktuelle Förderung in der Kita oder in der häuslichen Umgebung möglich, wird dem Kind nun eine komplexe Hilfe zuteil.

An wen richtet sich dieses Angebot?

Es richtet sich an behinderte oder von einer Behinderung bedrohte Kinder bis zum schulpflichtigen Alter, an deren Eltern und Bezugspersonen. Eine drohende Behinderung kann auch von einer Entwicklungsstörung, -gefährdung und -beeinträchtigung ausgehen.

Was muss ich tun, wenn ich glaube, dass mein Kind Defizite hat?

Wie gesagt, der erste Weg führt in die Frühförderstelle oder zum Kinderarzt. Der erste Schritt ist ein Beratungsgespräch in der Frühförderstelle oder der Arzt diagnostiziert einen Förderbedarf und schickt Sie zu uns zum Beratungsgespräch. Wir leiten alles Weitere ein, koordinieren die Wege und Termine und sichern die komplexe Hilfe aus einer Hand. Die Kosten übernehmen die Krankenkassen und der Sozialhilfeträger.

Welches Ziel verfolgen Sie mit der IFF?

Unser Ziel ist, so früh wie möglich durch gezielte Fördermaßnahmen die Entwicklung des Kindes positiv zu beeinflussen. Dabei werden die Eltern und das Umfeld des Kindes einbezogen.

Welche konkreten Leistungen bietet die IFF?

Das sind heilpädagogische Maßnahmen und medizinisch/therapeutische Leistungen und Angebote. Außerdem beraten und begleiten wir die Eltern sowie das soziale und familiäre Umfeld des Kindes und arbeiten mit anderen Institutionen, Ämtern und Ärzten zusammen. Neu sind offene Angebote, wie autogenes Training für Erwachsene und Kinder, Seminare für Eltern, Fachvorträge, Elternberatung oder eine Elterngruppe. Zu unseren Leistungen gehören weiterhin die mobile und ambulante Förderung, entweder mobil im Elternhaus oder in der Kindereinrichtung oder ambulant in den Therapieräumen der Frühförderstelle. Die medizinisch/therapeutischen Angebote finden in den Räumen der IFF statt.

Wer gehört zum Team der IFF?

Wir sind ein interdisziplinäres Team. Dazu gehören die Leiterin, eine Logopädin, eine Ergotherapeutin, eine Physiotherapeutin, eine Diplom-Heilpädagogin, Heilpädagogen, Heilerziehungspfleger und bei Bedarf eine Psychologin.

Wo befindet sich die IFF und wie ist sie zu erreichen?

Die Interdisziplinäre Frühförderstelle befindet sich in der Christlichen Kindereinrichtung „St. Bonifatius“ in der Nicolaus-von-Dreyse-Straße 7 in Sömmerda und ist telefonisch unter (03634) 31 6212, per Fax unter (03634) 31 66 28 oder per E-Mail unter astrid.weissmann@stiftung-finneck.de zu erreichen.

Vereine und Einrichtungen

Der Orgelförderverein sagt Danke!

2340 kg wurden am 9. Oktober notiert. So viel Obst haben wir für unseren „Rastenberger Orgelbrand“ gespendet bekommen. Vielen herzlichen Dank allen, die uns geholfen haben, diese für uns überwältigende Menge zusammenzubekommen.

Sobald der Orgelbrand fertig ist (voraussichtlich Anfang Dezember), sind alle Obstspender sehr herzlich zu einer Dankesfeier mit Verkostung eingeladen. Der genaue Termin wird zu gegebener Zeit in der Tagespresse bzw. in Aushangkästen bekanntgegeben.

Das war die Bachraer Kirmes 2010

Dreie, viere ... Kermse - dieser typische Bachraer Kirmesruf untermalte des Öfteren die verschiedenen Veranstaltungen des Kirmeswochenendes vom 8. bis 10. Oktober 2010 in Bachra. Herbstfarbene Bäume und Sträucher umgaben bei herrlichem Wetter die Bürgerhalle und den Festplatz - fürwahr ein „goldenes“ Wochenende. Auch in diesem Jahr hatten die „Vereine“ versucht, für alle Generationen etwas an Spaß, Unterhaltung, Belustigung, aber auch an Speisen und Getränken anzubieten. Wenn das bestellte Fischauto nicht eine halbe Stunde vor Beginn der Eröffnung die Veranstalter versetzt hätte, wären auch hier viele Feinschmecker auf ihre kulinarischen „Fischkosten“ gekommen. Mit FUN-

FAIR BEATS BACHRA hat sich die House-Elektro-Minimalparty als Auftakt am Freitagabend zu den alljährlichen Bachraer Volksfesten nun schon als beliebter Treffpunkt der Jugend, auch aus der weiteren Umgebung, herumgesprochen. Ca. 200 Jugendliche vergnügten sich hier bis weit nach Mitternacht. Die Mitglieder unseres Jugendclubs wiesen erneut ihr gutes Organisationsvermögen nach.

Bei Kaffee und Kuchen wurde den Eltern, Großeltern, Geschwistern und allen Gästen am Samstagnachmittag in der herbstlich dekorierten Bürgerhalle, in der erstmalig auch ansprechende Sitzgelegenheiten vorhanden waren, ein buntes Unterhaltungsprogramm geboten, bei welchem die Kindermodenschau und der Auftritt der Kindertanzgruppe sich als besondere Höhepunkte erwiesen. Nach diesen überzeugenden Vorführungen forderten die vielen Gäste von den zukünftigen Mannequins, Dressmans, Tänzerinnen und Tänzern noch einige Zugaben.

Danach nutzten die Kinder, aber auch die Erwachsenen, die Angebote der Schausteller auf dem Von-Werthern-Platz.

Mit „Incognito“, hatte man zum wiederholtem Male den Alleinunterhalter Danny Kunze für die sonnabendliche Tanzveranstaltung verpflichtet. Mit seiner technischen Ausstattung, seinem musikalischen Können und vielseitigem Repertoire überzeugte er ebenfalls alle Gäste. Die inzwischen schon obligatorischen und beliebten Auftritte unserer Tanzgruppe unterhalten auch wieder diesen stimmungsvollen und kurzweiligen Abend. Den Kirmessonntag eröffnete traditionell der Fanfarenzug mit seinem Weckumzug durch den Ort. Der anschließende Einmarsch in die Bürgerhalle und das folgende musikalische Ständchen wurden wieder mit viel Beifall begleitet. Zuvor hatten pünktlich um 10:30 Uhr die Beichlinger Blasmusikanten alle Fröhschoppengäste mit einem zünftigen Blasmusiktitel begrüßt. Zu den bekannten Klängen wurde eifrig mitgesungen und getanzt. Die Vereinsfrauen bedienten u. a. in fescen Dirndlkleidern und servierten ebenfalls wieder ein schmackhaftes, aber auch preiswertes thüringer Nationalgericht: Klöße, Gulasch und Rotkraut. Offiziell klang der musikalische Fröhschoppen gegen 14.00 Uhr aus, hielt aber bei unterhaltsamen Melodien von Patrick Klemig dann doch noch bis gegen 18.00 Uhr mit Tanz, Gesang und Polonäsen an.

Quintessenz des Kirmeswochenendes 2010 in Bachra:

Ein fröhliches, lustiges und unterhaltsames Volksfest, zu demselben Gelingen viele, wie immer freiwillige Helfer beitrugen. Ihnen allen sagen wir für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung ein herzliches Dankeschön. Wir danken auch allen Bürgern, Gästen und Besuchern für ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen und freuen uns mit ihnen auf das vor uns Liegende.

H. Lange - für die Bachraer Vereine

(mehr Bilder unter www.Bachra-Schafau.de)



11. Kinderbasar in Bachra

Am 18. September 2010 um 9.00 Uhr öffnete der nun mehr 11. Kinderbasar vom Kinderland Bachra e.V. seine Pforten. In der Bürgerhalle von Bachra drehte sich alles rund ums Kind und es wurde preisgünstig Kinderbekleidung, Spielzeug, Kindersitze und -wagen angeboten und verkauft. Wir freuen uns, dass die veränderte Startnummernausgabe, diesmal nur an einem Tag innerhalb von 3 Stunden, von unseren Teilnehmern so unkompliziert angenommen wurde und unsere 90 Teilnehmer nicht abgeschreckt hat. Sodass unsere Verkaufstische wieder reich gefüllt waren. Ebenso möchten wir der Stadt Rastenberg und den Ortsteil Roldisleben sowie der FFW Bachra für die Bereitstellung der Sitzgarnituren danken. Die umfangreiche Arbeit für die Mitglieder, Eltern und Erzieher vom Kinderland hat sich auch in diesem Jahr wieder gelohnt und der eingegangene Erlös aus dem Basar (Startgebühr + 10% Umsatz) wird in die Anschaffung von neuen Möbeln und in die Sanierung unseres Holzhauses fließen. Dort sind gerade die Maler- und Elektroarbeiten im vollen Gange und der Einzugstermin für unsere „Großen“ rückt immer näher. Allen Besuchern und natürlich allen, die zum Gelingen des Basars beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön. Wir freuen uns, die vielen Teilnehmer und Einkäufer auch beim nächsten Kinderbasar, im Frühjahr 2011, in Bachra wieder begrüßen zu dürfen.

Katja Stieglitz & Monic Halle





nahmen die Straßensperrung, so dass die Einsatzkräfte mit Lösch- und Rettungsfahrzeug ihre Arbeit beginnen konnten. Die Bewohner des Dachgeschosses wurden über die vorhandene Rettungsleiter in Sicherheit gebracht und für das 1. Obergeschoß wurde die Rettung vom Balkon über Feuerwehrleitern durchgeführt. Die bereitstehenden Rettungssanitäter nahmen die Kinder, Jugendlichen und Betreuer in ihre Obhut und versorgten sie in ihren Fahrzeugen. Die Gesamtauswertung ergab, dass die Löschmaßnahmen im Ernstfall sehr zügig und gut organisiert, und die Rettung und spätere Versorgung reibungslos verlaufen wäre. Im Falle vieler ernsthaft Verletzter müssten allerdings weitere Rettungsfahrzeuge sowie das Technische Hilfswerk hinzugezogen werden. Dies gilt es noch mit in die Pläne aufzunehmen und die Möglichkeiten zu schaffen, dass deren Alarmierung und Einsatz reibungslos von staten geht. Alles in Allem ist zu sagen, dass diese Übung allen Beteiligten aufgezeigt hat was im Ernstfall noch zu bedenken und in der Vorbereitung zu planen ist. Wir bedanken und bei der Polizei, dem ASB und der Stiftung Finneck für die gute Zusammenarbeit.

Jubililar wird 80 Jahre

Der Wehrführer und Abgeordnete der Stadt Rastenberg O. Appenrodt überreichte dem Jubilar Herbert Schneider im Namen der Stadt und der Freiwilligen Feuerwehr Rastenberg einen Blumengruß, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft. Viel Feuerwehrkameraden und Mitglieder des Feuerwehrvereins waren erschienen um sich diesen Wünschen anzuschließen. Herbert Schneider war viele Jahre aktives Mitglied in der Rastenberger Feuerwehr und als Wehrleiter lenkte er 10 Jahre die Geschicke der Kameraden bei Übungen und Einsätzen. Auf diesem Wege - vielen Dank für Deine geleistete Arbeit und bleib weiterhin so aktiv in unserer Alters- und Ehrenabteilung wie bisher.

FFW Rastenberg und Feuerwehrverein Rastenberg e.V.

Mehr über diese und unsere anderen Veranstaltungen erfahren sie im Internet unter www.Feuerwehr-Rastenberg.de



Vereine und Verbände



Die Feuerwehr Rastenberg informiert

Einsatzübung

Am Freitag den 01. Oktober führte die Freiwilligen Feuerwehr Rastenberg eine Einsatzübung durch. Sie wurde unterstützt von der örtlichen Polizei und dem Rettungsdienst und Katastrophenschutz des ASB Sömmerda. Die Zielsetzung war die Brandbekämpfung des Gebäudes und die Rettung, Evakuierung und Versorgung der Bewohner des Wohnheimes St. Franziscus der Stiftung Finneck in Rastenberg. Die Alarmierung erfolgte über die Leitstelle Erfurt und Polizei, ASB und Feuerwehr rückten zum Brandobjekt aus. Feuerwehr und Polizei über-



Es war einmal - oder wie ein kleines Städtchen ihren Glanz verlor

Eines schönen Tages verirrte sich ein einsamer Wanderer an den Rand eines verwaisten Städtchens mit dem wohlklingenden Namen Eilental. Schon am Eingang des Ortes wunderte er sich über meist brachliegende Gärten, die von einstigem Glanze zeugten. Riesige Obstbäume ragten gen Himmel und ein altes Männlein mit weißen Haar und wallendem Bart stand gestützt auf seine Forke und bestaunte den Ankömmling.

„Seit Jahren verirrte sich kein Fremder an den Rand unseres Tales denn Wege und Straßen sind längst verfallen und nur noch für geübte Augen zu erkennen. In den einstmals blühenden Gärten wurden Obst und Gemüse geerntet. Leider konnte man alles irgendwann billiger im Supermarkt kaufen und keiner hatte Interesse an der Plackerei und den schmutzigen Händen“.

Der Fremdling staunte nicht schlecht als er den Ausführungen des Alten lauschte, hatte er doch beim Grasens im Archiv von einem idyllischen Ort am Rande der Finne gelesen und sich deshalb auf den Weg gemacht, hier Land und Leute kennen zu lernen.

Da wurde berichtet von Naherholungsmöglichkeiten mit Kurhaus, Kino, Ferienlagern, Campingplatz, Waldschwimmbad, Sport- und Kegelanlage, Handwerk, Industrie und Landwirtschaft, einem Rathaus, Kirchen und Geschäften, ja sogar von Autohaus und Tankstelle und vielem anderen mehr habe er gelesen.

Deshalb glaubte er an einen alten Griesgram geraten zu sein der alles nur grau in grau zu sehen schien und ging seiner Wege. Ein wenig beklemmend war ihm schon zu Mute, denn während er so in die Nähe der ersten Häuser, die wahrlich ihre besten Zeiten auch schon lange hinter sich gelassen hatten, kam, begegneten ihm nur ältere Männer und Frauen, die vermutlich auf dem Weg in einige der wenigen noch bewirtschafteten Gärten waren. Kinderlachen versuchte er vergeblich zu erlauschen. In einem parkähnlichen Areal gegenüber einer ziemlich verwilderten Kirchenruine hockte ein Großmütterchen auf einem umgestürzten Baumstamm und genoss die ersten Sonnenstrahlen im April. Wie sich herausstellte erinnerte sie sich noch recht gut an die Erzählungen ihrer Urgroßmutter aus den Blütejahren des kleinen Städtchens.

Es gab also doch eine Zeit, in der sich der Ort herausgeputzt hatte um seine Besuche willkommen zu heißen. Das war jedoch lange bevor das Großmütterchen zur Welt kam.

„Das waren so an die hundert Jahre in denen das Auf und Ab so immens war, wie die ganzen 1000 Jahre zuvor nicht.“

Zuerst waren es Kalikumpel, welche in den Ort strömten, um hier Lohn und Brot zu erwerben. Leider hielt dieser Segen nicht lange an. Die in dieser Zeit aufgebaute Bahnstrecke in Normalspur überlebte zumindest in eine Richtung den Kalibergbau um etwa 60 Jahre. Die Stadtväter bannten sich auf die frühere Tradition des Kurbetriebes, aus der Zeit der Entdeckung der Heilquellen um 1700 überliefert, und sorgten für dessen Belebung, indem sie die guten Luftverhältnisse und Klimabedingungen für einen Ausbau zum Luftkurort nutzten.

Alles begann mit der Ansiedelung einer Kinderheilstätte, Anlegen eines 5000 qm großen Waldschwimmbades aus zwei ehemaligen Schilfteichen. Die Wiederbelebung des Kurbetriebes im Kurhaus, Errichtung eines Naherholungszentrums oberhalb des Waldschwimmbades auf dem Haselberg mit Zeltplatz und eigenem Kino, Aufbau eines Kurtheaters im Ort, unzählige Ferienquartiere im privaten Bereich, die Jugendherberge sowie fünf Kinderferienlager boten im Laufe der folgenden Jahre vielen Erholungssuchenden Raum und Platz zum Ausspannen vom Alltag.

Mit dem Beginn war jedoch alles gleichsam einen steten Verfall preisgegeben und all das entsprach ab einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr dem Zeitgeist. So schnell wie alles aufgebaut war verschwand es auch wieder. Kleine Geschäfte wurden zu riesigen Supermärkten. Ein paar verzweifelte Versuche einiger weniger Gewerbetreibender schlugen über kurz oder lang wegen der erlangten Mobilität der Bewohner und des Preisverfalls mit Billigwaren in den Großstädten auch fehl. Irgendwann waren auch Industrie, Handwerk und Gewerbe verschwunden. Jegliche Dienstleistung musste man sich teuer außerorts erkaufen.



Noch ziemlich lange erhalten blieben die Sportanlagen, der Campingplatz, die Kirchen und das Waldschwimmbad“.

Jetzt sah ich doch einen gewissen Glanz in ihren Augen und ich bat sie, davon näher zu berichten.

„Das Schwimmbad war wie alles ziemlich heruntergekommen und dem Verfall geweiht. Es fand sich eine Gruppe begeisterter Bürger und Freunde zur Erhaltung und Wiederbelebung des Badebetriebes. In unzähligen Stunden und mit vielen helfenden Händen wurde in einem jährlichen, großen Frühjahrsputz das Gelände auf Vordermann gebracht, so dass sich den Besuchern ein sauberes und gepflegtes Bild darbot. Dabei rückten sogar ab und an die Mitglieder verschiedener Vereine enger zusammen. Es gab auch fest etablierte Veranstaltungen, die wie zum Beispiel der AquaRun, der jedes Jahr immer wieder neue Starter aus fernerer Regionen anzog. Viel Zeit für die Vorbereitung und Geld für die Durchführung wurde in ein erstes Jubiläumsfest investiert. Menschenmassen strömten bei herrlichem Wetter in die 80 Jahre alte Badeanstalt und wurden mit einem vielfältigen Programm ein ganzes Wochenende lang für den zum Teil langen Anfahrtsweg entlohnt.

Das Fest zum 85 jährigen Jubiläum hingegen viel zwar nicht ins Wasser, denn die Organisatoren hatten auch für dieses Fest einiges in Szene gesetzt, sogar Sonne und Mond strengten sich an diesem Wochenende über alle Maßen an, die 5000 qm große Wasserfläche wie ein Spiegel glänzen zu lassen, aber kaum ein Rastemberger Badegast verirrte sich an diesem sonnig, heißen Sommertag ins Bad...“

Jetzt sah ich wie sich das Gesicht des Großmütterchens verfinsterte und Sorgenfalten ihr Antlitz zerfurchten.

Was war damals geschehen das die Alten so traurig werden lies? Das wollte ich aber nun genauer wissen und verabschiedete mich höflich.

Fortsetzung folgt!

Kultur

Veranstaltungsplan 2010

Oktober

29.10.2010
17.00 Uhr Bürgerrunde (Wirtschaftsforum) im Rathaus Rastenberg

30.10.2010
19.30 Uhr Dixieland Jazzin Screwballs in der Josefskirche, Abschluß des 9. Kunstherbst

November

04.11.2010
19.00 Uhr Vortrag über Carl Zeiss in der Heimatstube Rastenberg

05.11.2010
19.00 Uhr Bürgerversammlung OT Bachra, Gemeinderaum (siehe Innenteil)

05.11.2010
19.30 Uhr Jahreshauptversammlung Schützengilde

05.11. - 07.11.10
Kirmes in Rothenberga
Programm im Innenteil

09.11.2010
18.00 Uhr Festveranstaltung in der evang. Kirche Rastenberg
Die Wende 1989/90

10.11.2010
17.00 Uhr Martinstag in Bachra

13. - 14.11.2010
Kirmes in Schafau
Weihnachtsbasar und Adventsschau im Andachtssaal der Stiftung Finneck, Mühlital 9

Dezember

01. - 24.12.2010
Und jeden Tag öffnet sich ein Türchen

04.12.2010
19.00 Uhr Königsball Roldisleben - Schützengilde

08.12.2010
14.00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier in Rastenberg
Bürgerhaus

09.12.2010
19.00 Uhr Kerzenstunde Heimatverein
Rastenberg - Heimatstube

12.12.2010
4. Weihnachtsmarkt (3. Advent)
in und um die Josefskirche

18.12.2010
Glühweinabend zum 4. Advent
in Roldisleben

19.12.2010
Skattturnier (4. Advent)
Verein für Fanfarenmusik Bachra e.V.

25.12.2010
30.12.2010 Weihnachtstanz Rothenberga

14.00 Uhr Silvesterschießen in Roldisleben
Schützengilde mit Kaffee und Kuchen

07. und 08.01.2011 (wetterabhängig)
2. Biathlon in Rothenberga

Jeden letzten Mittwoch im Monat ist Seniorennachmittag des Heimat- und Kulturverein Bachra- Schafau e.V.; verantw. Karla Lutschan und Heidi Nürnberger.

Über weitere Veranstaltungen oder eventuelle Terminänderungen informieren wir Sie in dem nächsten Kurier.

Gleichzeitig bitten wir unsere Vereine und Einrichtungen, das Bürgerbüro Rastenberg oder Frau Pasche über geplante Aktivitäten und Veranstaltungen im Jahr 2010 zu informieren.

Buchpräsentation am 9. November 2010, 18.00 Uhr in der Kirche zu Rastenberg

Wo waren Sie am 11. Oktober 1989? Was haben Sie am 9. November 1989 gemacht? Wie fühlten Sie sich am 3. Oktober 1990?



Sie können sich nicht mehr genau erinnern? Der Schleier der Vergangenheit senkt sich langsam über die Ereignisse vor zwei Jahrzehnten? Die Geschehnisse zur Friedlichen Revolution und der politischen Wende 1989/90 dürfen nicht in Vergessenheit geraten. Die Erinnerung an die Verdienste, die damals vom Deutschen Volk diesseits und jenseits der innerdeutschen Grenze erbracht wurden, darf nicht verloren gehen. Zwanzig Jahre Deutsche Einheit verlangen nach einer angemessenen Würdi-

gung, möglichst einer mit bleibendem Charakter.

Aus diesem Grund hat das Kreisarchiv Sömmerda um Archivar Thomas Hildebrand in den vergangenen Wochen und Monaten ein einzigartiges Buchprojekt realisiert: „Die Wende 1989/90 in den Kreisen Sömmerda und Erfurt Land: Chronik - Zeitzeugen - Dokumente“.

Eine Chronik ruft die Erinnerungen an die Zeit von Oktober 1989 bis zum 3. Oktober 1990 wach, Zeitzeugen berichten über ihre Erlebnisse in jenen Tagen und ein umfangreicher Dokumententeil bietet erstmals Gelegenheit, in den Protokollen der Runden Tische der Kreise Sömmerda und Erfurt-Land zu blättern, zu erfahren, was damals im Operativstab des Rates des Kreises diskutiert wurde und was zur Kundgebung am 7. Dezember 1989 auf dem Sömmerdaer Marktplatz die Gemüter bewegte. Zusätzlich zu den Textdokumenten ist dem Buch eine Audio-CD beigefügt, die ausgewählte Kundgebungsbeiträge von der Demonstration in Sömmerda auch akustisch erlebbar macht.

Um das Buch in einem würdigen Rahmen zu präsentieren, lädt Landrat Rüdiger Dohndorf alle Interessierten am 9. November 2010 um 18.00 Uhr recht herzlich in die Kirche zu Rastenberg ein.

Dort, wo einst die Wiege der Reformbewegung für den Landkreis Sömmerda stand, soll an diesem denkwürdigen Datum die Publikation einer breiten Leserschaft vorgestellt werden.

Im Anschluss an das Grußwort von Pfarrer Gisbert Stecher und Beiträge von anderen Zeitzeugen wird Gelegenheit sein, persönlich und öffentlich Rückschau zu halten und in einer offenen Diskussionsatmosphäre Errungenschaften, Veränderungen und Entwicklungen aus den letzten zwanzig Jahren gesamtdeutscher Geschichte Revue passieren zu lassen. Den Geist der Friedlichen Revolution beschwörend soll der Aufbruchstimmung und dem Verbundenheitsgefühl von damals wieder neue Energie verliehen werden.

„Die Einheit ist sicher noch nicht vollendet, sie lässt sich aber auch nicht in Euro und Cent messen. Das, was noch fehlt, dürfen wir nicht von anderen erwarten, wir müssen es selber tun. Nur wenn wir Einheit im Herzen tragen, wird sie sein - so wie 1989/90.“

(R. Dohndorf)

Einladung

Am Donnerstag, dem **04.11.2010** hält Herr Hans-Joachim Schmidt aus Jena einen Vortrag zum Thema:

Rastenberg, eine Zeiss-Stadt? Eine Spurensuche

Beginn 19.00 Uhr in der Heimatstube

Alle Mitglieder des Heimatvereins und alle anderen interessierten Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Vorstand des Heimatvereins

Veranstaltungsplan Rothenberga

04.11.2010

Bürgerstammtisch, 19:00 Uhr, Gaststätte zum Stadttor, Inh. Fam. Lewenz, Coudrayplatz 7

Mitteilung: Im Dezember findet kein Bürgerstammtisch statt!

05.11. - 07.11.2010 Kirmes Rothenberga und „40 Jahre Bürgerhaus Rothenberga“

27.11.2010

Rendezvous in der Adventszeit, 15:00 - 19:00 Uhr, Bürgerhaus Rothenberga mit Musik zum Advent, Geschenkideen zum Weihnachtsfest und selbstgebackenen Leckereien.

KIRMESPARTY IN ROTHENBERGA 05. BIS 07. NOVEMBER 2010

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Freunde und Gäste der Stadt Rastenberg sowie umliegender Gemeinden.

Der Kirmesverein-, Sport- und Heimatverein Rothenberga e.V. unter Mitwirkung der Feuerwehr Rothenberga, laden recht herzlich zu unserem Festprogramm, „40 Jahre Bürgerhaus Rothenberga“ vom 05. bis 07.11.2010 ein.

Programm

Freitag, 05.11.2010

18.00 Uhr Fackel- und Laternenumzug mit Fanfarenzug Bachra
Treffpunkt: Dorfplatz Bürgerhaus
19.00 Uhr Eröffnung der Kirmes
21.00 Uhr Oldie Night mit Info II
Eintritt 5,00 €

Samstag, 06.11.2010

20.00 Uhr Kirmes-Party mit METRONOM und Showprogramm
Tischbestellung erwünscht
Vorbestellung Eintritt: 6,00 €
Abendkasse: 7,00 €

Sonntag, 07.11.2010

09.00 Uhr Kirmesgottesdienst
10.00 Uhr Fröhschoppen mit den Hopfentaler Musikanten aus Frömmstedt, Eintritt: 3,00 €
Angebot von deftigem Mittagessen
15.00 Uhr Kinder-Party mit Musik DeLuxe
Kinder bis 14 Jahre Eintritt frei, Eintritt: 2,00 €
Angebot von Kaffee und Kuchen
18.00 Uhr Kirmesausklang



Liebe Bürgerinnen und Bürger, Freunde und Gäste der Stadt Rastenberg sowie umliegender Gemeinden.

Der Kirmesverein-, Sport- und Heimatverein Rothenberga e.V. unter Mitwirkung der Feuerwehr Rothenberga, laden recht herzlich zu unserem Festprogramm, „40 Jahre Bürgerhaus Rothenberga“ vom 05. bis 07.11.2010 ein.

Herbstsaison lässt auf Gold hoffen

Laufveranstaltungen im Oktober

Tauhardt. Die Sommerpause der Laufwettkämpfe in der mitteldeutschen Region war lang und forderte die persönliche Motivation der Läufer, um nicht vollkommen aus dem Training zu kommen. Um so freudiger werden da die bevorstehenden Läufe in der Region erwartet. Zu den anspruchsvolleren Highlights im Oktober gehört mit Sicherheit der 29. Rudelsburglauf am 02.10.2010, der vom Campingplatz der Saale-Stadt Bad Kösen startet und über 6 km oder 15 km bis auf die Rudelsburg als

Wendepunkt führt. Dieser ist auch der letzte der sechzehn Wertungsläufe in der Rangliste Burgenlandkreis und sollte daher für alle Ehrgeizige nicht verpasst werden.

Auch der Jenaer Kernberglauf gehört eher in die Kategorie „anspruchsvoll“, da hier zu den Beginn der 15 km und 27 km Strecken erst einmal der Anstieg auf das Plateau der Kernberge bewältigt werden muss, bevor man dann entlang den Berghängen in der grandiosen Aussicht auf die Studentenstadt Jena schwelgen kann. Schwindelfreiheit gehört jedoch auch für dieses Erlebnis dazu.

Ein weiteres Lauf-Event für solche, die die extreme Herausforderung lieben, ist der 33. Harz-Gebirgslauf am 09.10.2010. Mit 1100 Meter Höhenunterschied zählt er zu Deutschlands schwersten Marathons. Zwar sind diese Kriterien für viele eine reizvolle Herausforderung, doch keinesfalls sollten hier die extremen Temperaturunterschiede zwischen dem Startpunkt Wernigerode und dem Gipfel unterschätzt werden und die richtige Laufbekleidung daran angepasst werden.

Für alle die den Laufsport nicht ganz so exzessiv betreiben, locken einige Städte Mitteldeutschlands mit weiteren Volksläufen. Am 24.10.2010 verspricht der Magdeburger Marathon mit traumhaften Streckenabschnitten entlang dem Elbufer ein Laufereignis für die breite Masse zu sein. Im letzten Jahr gingen ungefähr 5.000 Läufer in Magdeburg an den Start. Auch Touristenmagnet und Klassik-Stadt, Weimar, kann am 09.10.2010 zum zwanzigsten Jubiläumsjahr im Laufschrift umrundet werden. Auf ein besonderes Vergnügen ist hier allemal zu hoffen, da der Start zum Weimarer Zwiebelmarkt stattfinden und durch den wildromantischen Goethepark führt.

Einer, der bei diesen Ereignissen an der ein oder anderen Startlinie zu finden sein wird, ist der passionierte Läufer und Mitglied der SG Finne Billroda, Sven Meinhardt. So war dieser auch als einer von fünf Läufern beim monatlichen Laufftreff der SG Finne am 19.09.2010 am Start. An diesem Tag ließen strahlender Sonnenschein und bunte Blätter im Rastenberger Forst auf eine goldene Laufsaison hoffen. Doch nicht nur golden in Bezug auf die Flora, sondern auch auf goldene Trophäen. Denn wo es bei einigen Lauffteilnehmern nur um die Entspannungsrunde am Wochenende geht, ist der Laufftreff für die jüngste und zielstrebigste Teilnehmerin, Charlotte Koch (Jahrgang 2001), eine willkommene Trainingseinheit, um beim nächsten Wettkampf wieder einmal ganz vorn mit laufen zu können. Wie zum Beispiel beim 28. Jahn-Gedenklauf in der Weinstadt Freyburg, bei dem Charlotte einen 1. Platz erringen konnte.

Redaktion: Carolin Gläßer

Kontakt:

SG Finne Billroda, Sven Meinhardt, www.sg-finne.de

Für unsere Kinder

Gut gezielt

- Legt die Schnüre in Reihen auf den Boden, wie auf der Abbildung zu sehen.
- Der Abstand sollte etwa 1 m betragen. Jede Linie ist eine bestimmte Punktzahl wert: Richtet euch nach dem System auf unserer Zeichnung
- Die Mitspieler stellen sich ungefähr 5 m vor die erste Linie und werfen oder rollen ihren Ball zweimal.
- Zählt eure Punkte zusammen. Der Mitspieler mit den meisten Punkten hat gewonnen!

Sudoku - was ist das?

Ein Sudoku ist ein Knobelspiel, welches ursprünglich aus Japan kommt. Am bekanntesten sind die 9 x 9 großen Sudokus, die in jeweils 3 x 3 große Unterquadrate unterteilt sind.

Die Aufgabe bei einem Sudoku besteht darin, die leeren Felder in Ziffern von 1 - 9 aufzufüllen. Dabei gilt eine einzige einfache Regel, in jeder Zelle (waagrecht), in jeder Spalte (senkrecht) und in jedem 3 x 3 Unterquadrat darf jede Ziffer nur ein einziges Mal vorkommen!

Bei einem Bilder-Sudoku gelten die gleichen Regeln wie bei einem Zahlen-Sudoku: jedes Bild, darf in einer Zelle, einer Spalte oder einem Unterquadrat nur einmal vorkommen!

Hört sich vielleicht schwer an, ist mit ein bisschen Geduld aber schnell gelöst und macht viel Spaß, Spiel und Spaß für Groß und Klein. Die Auflösung erfahrt ihr im nächsten Kurier.

Sudoku even

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 | | 3 | 8 | | 7 | | 5 |
| | | | | 6 | 7 | | | |
| 2 | | | | | | | | 3 |
| 4 | | | | | 3 | | 1 | 2 |
| | | | | 5 | | | | |
| 7 | 5 | | 8 | | | | | 6 |
| | 3 | | | | | | | 1 |
| | | | 1 | 9 | | | | |
| 1 | | 5 | | 3 | 4 | | | 7 |

Hier ist die Auflösung aus dem letzten Kurier

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 2 | 7 | 5 | 8 | 1 | 3 | 9 | 4 |
| 9 | 4 | 1 | 6 | 7 | 3 | 5 | 2 | 8 |
| 3 | 8 | 5 | 2 | 4 | 9 | 1 | 7 | 6 |
| 2 | 9 | 4 | 7 | 1 | 8 | 6 | 5 | 3 |
| 7 | 3 | 8 | 4 | 5 | 6 | 9 | 1 | 2 |
| 1 | 5 | 6 | 3 | 9 | 2 | 8 | 4 | 7 |
| 4 | 6 | 9 | 1 | 3 | 7 | 2 | 8 | 5 |
| 5 | 1 | 3 | 8 | 2 | 4 | 7 | 6 | 9 |
| 8 | 7 | 2 | 9 | 6 | 5 | 4 | 3 | 1 |

Heimatgeschichte

Ein Rastenberger Kind

Professor Dr. med. Wieland Meng (1939 - 2004)

Das Landstädtchen Rastenberg hat in seiner jahrhundertlangen Geschichte eine Reihe bedeutender Persönlichkeiten hervorgebracht. Zu ihnen zählt ohne Zweifel der Mediziner Wieland Meng. Obwohl sein Leben vor gerade einmal sieben Dezennien in den Mauern dieser Stadt begonnen hat, ist sein Name in seinem Geburtsort heute nahezu vergessen. Mit diesem Beitrag soll einmal an diesen verdienstvollen Mann erinnert werden. Wieland Meng erblickte am 27. August 1939 als Sohn des Schriftleiters Karl August Meng und seiner Ehefrau Therese, geb. Kubitschek, in Rastenberg das Licht der Welt. Er wurde in eine schreckliche Zeit hineingeboren, denn nur fünf Tage nach seiner Geburt begann der Zweite Weltkrieg. Seine Kindheit, die er gemeinsam mit seinen Geschwistern in dem kleinen Finnestädtchen verbrachte, war von den schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren geprägt. Früh verlor er seinen Vater, der plötzlich im Alter von erst 39 Jahren gestorben war. Nach dem Besuch der Grundschule in seinem Geburtsort wechselte Wieland Meng an die Erweiterte Oberschule Buttstädt. Dort legte er 1958 das Abitur ab. Sein Wunsch war es, Arzt zu werden. Das sollte in Erfüllung gehen. An der Friedrich-Schiller-Universität Jena studierte er Medizin und promovierte mit der Dissertation Die stumpfen Bauchverletzungen. 1965 ging er nach Greifswald an die dortige Ernst-Moritz-

Arndt-Universität, wo er 1969 seine Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin beendete. Auf wissenschaftlichem Gebiet widmete sich der junge Mediziner frühzeitig Erkrankungen der Schilddrüse. Er habilitierte sich konsequenterweise auf dem Fachgebiet der Endokrinologie. Ein Zeichen seiner Zielstrebigkeit war die 1974 vorgelegte Habilitationsschrift mit dem Thema Zu einigen Verfahren der Schilddrüsendiagnostik. Anschließend baute er als Dozent an seiner Wirkungsstätte die Endokrinologie auf. 1976 erfolgte die Berufung zum Hochschuldozenten. 1983 wurde er zum ordentlichen Professor für Innere Medizin und 1991 zum Professor für Endokrinologie ernannt. 1974 führte er gemeinsam mit dem Physiker Männchen die Sonographie in die Schilddrüsendiagnostik ein. Meng arbeitete vor allem über die Schilddrüse und Jod und war wesentlich für die Einführung der Jodmangelprophylaxe in der DDR verantwortlich. Neben seinen bahnbrechenden Neuerungen in der morphologischen Schilddrüsendiagnostik lag ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Medizinprofessors in der Strumaepidemiologie. 1982 -1986 war er Vorsitzender der Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen der DDR. Darüber hinaus war er Mitglied mehrerer nationaler und internationaler wissenschaftlicher Gesellschaften. In der Fachwelt ist Professor Meng vor allem durch seine Bücher und Buchbeiträge, 27 an der Zahl, bekannt geworden. Sein Buch Schilddrüsenerkrankungen (mit E. Männchen) ist seit der Erstausgabe 1974 zu einem Standardwerk für Internisten, Praktiker und Nuklearmediziner geworden. Neben seinen zahlreichen Vorträgen und Publikationen zeugen etwa 100 von ihm betreute Diplomarbeiten und Promotionen von seiner wissenschaftlichen Arbeit. Für eine ganze Generation von Fachärzten war er prägender Lehrer und Vorbild. Seine verantwortungsvolle Tätigkeit als Hochschullehrer und Wissenschaftler sah er als Beruf und Berufung zugleich an.

Am 30. Mai 2004 verstarb Professor Wieland Meng in Pothagen bei Greifswald, drei Monate vor seinem 65. Geburtstag. Bereits zu seinen Lebzeiten sind seine Leistungen mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt worden, beispielsweise durch die Verleihung des Rudolf-Virchow-Preises und des Forschungspreises der Greifswalder Universität.
Hans-Joachim Schmidt

Wissenswertes

Totensonntag

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr ist für viele mit dem Rückblick auf verstorbene Verwandte und Bekannte verbunden. Dieser „Totensonntag“ ist in diesem Jahr also der 21.10.2010. Die Idee, einen Tag zum Gedenken für die Toten zu erklären, stammt wahrscheinlich aus dem ausgehenden 15. Jahrhundert. Im 18. Jahrhundert wurden Totenfeiern fast gänzlich aus dem Licht der Öffentlichkeit gerückt, bald darauf wurde ein Tag zum gemeinsamen Gedenken gefordert. 1816 ordnete Friedrich Wilhelm III. von Preußen einen „Feiertag zum Gedenken der Entschlafenen“ an.

Das Leben mit seinen verschiedenen Epochen ist eine Schatzkammer. Wir werden reich in jedem Gewölbe beschenkt; wie reich, das erkennen wir erst bei Eintritt in das nächste Gewölbe.
Friedrich Hebbel

Wie wird der Herbst 2010?

Das Wetter im November 2010

Der November 2010 startet erfreulicherweise sehr gut. Nach den Prognosen des 100-jährigen Kalenders sind die ersten 5 Tage sehr freundlich und warm. Unterbrochen von einem einzigen Regentag geht es dann sonnig weiter bis es dann am 10. November schneien soll. Diese - für alle Autofahrer unangenehme Zeit - dauert vom 10. bis 16. November 2010 an. Dann wird das Wetter im November 2010 aber wieder besser und es bleibt bis zum 19. November 3 Tage sonnig, bevor der Rest des Monats dann wieder „unlustig“ wird.

Zeitumstellung

Wir erinnern nochmals an die Umstellung, von Sommerzeit auf Winterzeit. An diesem Wochenende können sie getrost länger schlafen.

Am letzten Sonntagmorgen im Oktober werden die Uhren von 03:00 auf 02:00 zurückgestellt.

Man gewinnt eine Stunde.

Also wird es jetzt am Morgen nach der Umstellung früher hell und am Abend früher dunkel!



Der Heilige Martin...

lebte im vierten Jahrhundert n. Chr. Er wird heute noch für seine sprichwörtliche Nächstenliebe verehrt.

Jedem von uns ist die Legende bekannt, nach der Martin, der dritte Bischof von Tours, seinen Mantel mit dem Schwert zerschnitt und mit einem Bettler teilte.

Der 11. November, der Martinstag, ist auch ein wichtiger Lostag mit vielen Wetterregeln, z. B.: „*Bringt St. Martin Sonnenschein, tritt ein kalter Winter ein.*“ Und: „*Hat Martini einen weißen Bart, wird der Winter lang und hart.*“ Früher endete zu St. Martin die Sommer- und Erntezeit. Der Wein war gekeltert, und die Leute mussten die Abgaben an ihren jeweiligen Herrn leisten. Der Zins wurde gezahlt und an diesem Tag endete auch das Dienstjahr für das Gesinde. Wenn es die Stelle wechselte, dann am 11. November.

Mit dem Martinstag sind viele Sitten und Gebräuche verbunden, die ein bisschen Freude in diese triste, neblige Zeit bringen, in der man vorwiegend der Toten gedenkt. Laternenumzüge und Martins-Singen machen vor allem den Kindern Spaß, und das Martinsgans-Essen den Erwachsenen. Es gibt viele Erklärungen, für diese Sitte - die glaubhafteste ist, dass zu den jährlichen Abgaben der Bauern auch Gänse gehörten. Im Mittelalter hielt man aber vom Martinstag bis Weihnachten eine Fastenzeit ein - und vorher wurde dann eben noch einmal kräftig Gänsebraten geschlemmt. Es wäre damals sowieso zu aufwändig gewesen, alle Gänse durch die Winterzeit zu füttern!

Martinslied

Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Roß, das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

Im Schnee, da saß ein armer Mann,
hatt Kleider nicht, hatt Lumpen an.
„O helf mir doch in meiner Not,
sonst ist der bitter Frost mein Tod!“

Sankt Martin zieht die Zügel an,
sein Roß steht still beim alten Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin gibt den halben still;
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil
hinweg mit seinem Mantelteil.

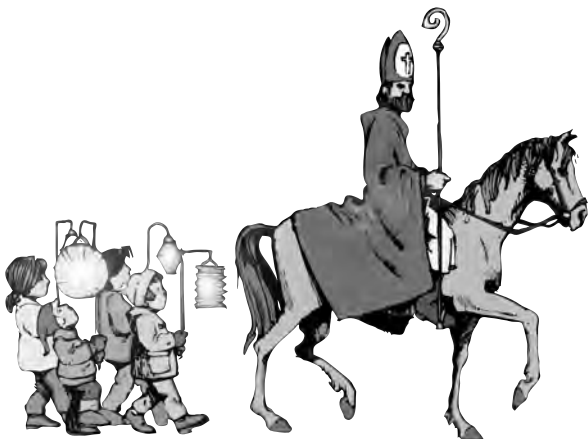
Laterne, Laterne

Laterne, Laterne,
Sonne, Mond und Sterne,
brenne auf, mein Licht,
brenne auf, mein Licht,
nur meine schöne Laterne nicht.

Martin, Martin, Martin
war ein frommer Mann,
zündet viele Lichter an,
daß er droben sehen kann,
was er unten hat getan.

Sterne, schöne Sterne,
ich geh mit meiner Laterne,
meine Laterne ist hübsch und fein,
morgen soll die Hochzeit sein.

Sonne, Mond und Sterne,
ich geh mit meiner Laterne,
meine Laterne ist hübsch und fein,
drum geh ich mit ihr ganz allein.



Die Kartoffel

Die Kartoffel ist unser bester und auch günstiger Vitamin - C Lieferant, und das gilt vor allem im Winter. In 110g Kartoffeln stecken etwa 12 mg Vitamin C. Wer viele Knollen verspeist, stärkt daher seine Abwehrkräfte. Neben Vitamin C gehören auch Zink, Kupfer, Phosphor, Fluorid, Kobalt, Kalium, Magnesium, Fett und Eiweiß zu den Inhaltsstoffen der Kartoffel. Darüber hinaus enthalten die Erdäpfel Vitamin B. Die Folsäure, ein wichtiger Bestandteil des Vitamin B -Komplexes, ist während der Schwangerschaft für das gesunde Heranwachsen des Embryos mitverantwortlich und hilft bei der Bildung unserer roten Blutkörperchen. Außerdem enthalten die Kartoffeln, wie übrigens auch alle anderen Gemüse, Pflanzenstoffe, die uns vor Krebs schützen und Herz -Kreislauf-Erkrankungen vorbeugen. Kartoffeln sind gesunde Kraftpakete: Ihre Kohlenhydrate, Eiweiße und Ballaststoffe sättigen den Körper sehr nachhaltig und liefern reichlich Energie. Die vielen Ballaststoffe sorgen dafür, dass wir lange satt bleiben und keine Heißhungerattacken bekommen.

Die pflanzlichen Eiweiße der Kartoffel sind besonders wertvoll und gut verdaulich. Trotzdem enthalten 100g Kartoffeln nur 70 kcal. Dass Kartoffeln dick machen, ist also ein Ammenmärchen. Pellkartoffeln sind gesünder als Salzkartoffeln, weil die Vitamine beim Kochen mit Pelle besser geschützt sind. Im Schnellkochtopf gegart bleiben der Geschmack und die wertvollen Inhaltsstoffe der Knollen am allerbesten erhalten.

Interessant: Die Kartoffel ist die einzige Frucht von der man sich ausschließlich ernähren kann, ohne Mangelerscheinungen zu bekommen.

Ob das stimmt?: Die dickste Kartoffel der Welt wurde im Jahre 1795 gefunden. Sie soll genau 8,279 kg gewogen haben.

Gans

Für 6-8 Personen

- 1 bratfertige Gans von 5 kg
- Salz
- Pfeffer
- 500 g säuerliche Äpfel
- 3 EL Butter
- 40 g Rosinen
- 40 g Korinthen
- 1/4 heißes Wasser
- 1 kg Rotkohl
- 3 EL Gänsefett
- 1/8 l heißes Wasser
- 6-8 EL Essig
- Salz
- Zucker
- 1 Zwiebel
- 1 Lorbeerblatt
- 3 Gewürznelken
- 200 g Maronen (Eßkastanien)
- 1 EL Zucker
- 40 g Margarine
- 1/4 l heiße Fleischbrühe (aus Extrakt)

1. Gans unter kaltem Wasser abspülen. Innen und außen mit Küchenpapier gut abtrocknen und mit Salz und Pfeffer einreiben.
2. Die Äpfel waschen, schälen und vierteln. Kerngehäuse mit einem kleinen Messer heraus schneiden. In einer Pfanne mit heißer Butter andünsten. Ein paar Viertel zum Garnieren zurücklassen.
3. Rosinen und Korinthen mit kochendem Wasser überbrühen. Auf einem Sieb abtropfen lassen. Mit den Äpfeln mischen.
4. Gans mit der Mischung füllen und zunähen. In die Fettpfanne legen. Mit heißem Wasser übergießen. Im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad 2 - 2 1/2 Stunden braten. Gans zwischendurch mit Bratfond begießen. Nach der Hälfte der Garzeit umdrehen und das ausgetretene Bratfett abschöpfen.
5. In der Zwischenzeit Rotkohl zubereiten. Äußere Blätter entfernen, vierteln und streifig schneiden.
6. 4 Eßlöffel Bratfett von der Gans in einen Topf geben. Rotkohl darin anschmoren, Wasser und Essig angießen. Mit Salz und Zucker würzen. Zwiebel schälen. Mit Lorbeerblatt und Nelken spicken. In den Kohl geben. Kohl etwa 70 Minuten lang garen lassen. Nach 50 Minuten die Zwiebel entfernen. Apfelviertel auf dem Kohl heiß werden lassen.
7. Während Gans und Rotkohl gar werden, die Maronen zubereiten. Dazu Maronen kreuzweise einschneiden. 15 Minuten in Wasser kochen und dann schälen. In einem Topf Zucker und Margarine goldgelb rösten. Maronen hineingeben. Mit heißer Fleischbrühe begießen. In 15 Minuten gar werden lassen. Gänsebraten auf Rotkohl anrichten und mit Maronen und Apfelvierteln garniert servieren. Dazu passen Kartoffelknödel.